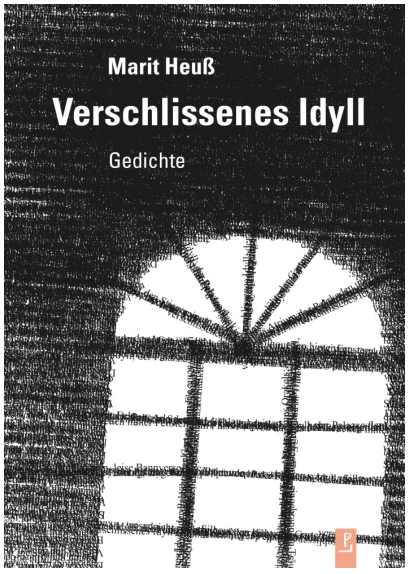
Neue Lyrik mit Anna Zepnick und Marit Heuß

Dienstag, 2. Dezember 2025, 19 Uhr | Lesung und Gespräch
Sächsische Akademie der Künste, Palaisplatz 3, 01097 Dresden







Marit Heuß und Anna Zepnick haben ihr Debüt in der Reihe Neue Lyrik veröffentlicht, herausgegeben von Jayne-Ann Igel, Jan Kuhlbrodt und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Im Gespräch mit Marcel Beyer stellen sie eine Auswahl von Gedichten aus den neuen Bänden vor und sprechen über Beweggründe, Formen und Motive ihrer literarischen Arbeit.

Begrüßung: Wolfgang Holler, Präsident der Sächsischen Akademie der Künste
Grußwort: Prof. Dr. Manuel Frey, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
Lesung und Gespräch: Marit Heuß und Anna Zepnick
Moderation: Marcel Beyer, Schriftsteller

Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen rief in Kooperation mit dem Poetenladen Verlag die erfolgreiche Lyrikreihe 2011 ins Leben, die in der Sächsischen Akademie der Künste in Lesung und in einem moderierten Gespräch vorgestellt wird.

Marit Heuß, 1984 in Schlema geboren, studierte Germanistik und Kunstgeschichte in Dresden und Leipzig, promovierte zu Peter Handkes Bildpoetik und arbeitet als Literaturwissenschaftlerin. 2020 erhielt sie den Kammweg-Literaturpreis für Lyrik. Sie publizierte in Zeitschriften wie „die horen“ und „manuskripte“ und im Jahrbuch der Lyrik. Ihr 2025 erschienenes Lyrikdebüt ist der Wahrnehmung der Wirklichkeit verschrieben: von den Wissower Klinken bis zur Küste Portugals. Den Blick begleiten dabei Lektüren und Kunsterlebnisse, aber auch historische Gedächtnisspuren, die der Landschaft eingeschrieben sind. So vielfältig wie die Szenerien sind die formalen Spielarten des Bands, in dem sich Langgedichte und kürzere Formen zu einer Art Vexierbild verschränken.

Marit Heuß: Verschlissenes Idyll. Reihe Neue Lyrik – Band 29. Herausgegeben von Jayne-Ann Igel, Jan Kuhlbrodt, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. ISBN 978-3-948305-29-1

Anna Zepnick, 1970 in Dresden geboren, studierte in ihrer Heimatstadt Musik und arbeitete als Korrepetitorin. Sie unterrichtet als Klavierpädagogin und Yogalehrerin und brachte das Hörbuch „und singt ewige lieder“ heraus. Veröffentlichungen gab es in Anthologien und Literaturzeitschriften. In ihrem Band „rabensingen“ gelingt es der Autorin scheinbar ganz

selbstverständlich, Alltagsszenen mit Poesie aufzuladen. Ihr Ton ist frei von Pathos, zuweilen ironisch, Sprichwörtliches wird aufgegriffen, variiert, Anspielungen auf Märchen und Mythen durchziehen den Band.

Anna Zepnick: rabensingen. Reihe Neue Lyrik – Band 28. Herausgegeben von Jayne-Ann Igel, Jan Kuhlbrodt, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. ISBN 978-3-948305-28-4

Veranstaltung in Kooperation mit der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und dem Verlag Poetenladen Leipzig